

Kleine Anfrage

des Abg. Jochen Haußmann FDP/DVP

und

Antwort

**des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung,
Familie, Frauen und Senioren**

Weiterentwicklung der Krankenhauslandschaft im Zollernalbkreis

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Informationen liegen ihr bezüglich der Weiterentwicklung der Krankenhauslandschaft im Zollernalbkreis an den Standorten Balingen und Albstadt vor?
2. Trifft es nach ihren Erkenntnissen zu, dass eine Verlagerung von Kapazitäten von Albstadt nach Balingen geplant ist und bereits entsprechende Flächen freigehalten werden?
3. Welche Rolle spielt bei einer regionalen Betrachtung der Krankenhausstandort Sigmaringen?
4. Welche Einflussfaktoren auf den Weiterentwicklungsprozess der sektorenübergreifenden Gesundheitsversorgung misst sie dem in Albstadt gegründeten Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) bei?

10.06.2015

Haußmann FDP/DVP

Antwort

Mit Schreiben vom 30. Juni 2015 Nr. 56-5-0141.5/15/6976 beantwortet das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Welche Informationen liegen ihr bezüglich der Weiterentwicklung der Krankenhauslandschaft im Zollernalbkreis an den Standorten Balingen und Albstadt vor?

Im Zollernalbkreis wird die Krankenhausversorgung durch die Acura Kliniken Albstadt GmbH und insbesondere durch die Zollernalb Klinikum gGmbH gewährleistet. Beim Zollernalb Klinikum handelt sich um ein einheitliches Krankenhaus mit Betriebsstellen in Balingen und Albstadt. Im Landeskrankenhausplan ist das Krankenhaus als Schwerpunkt für geriatrische Versorgung sowie als lokale Station für Schlaganfallversorgung ausgewiesen.

Standort Balingen

Der Neubau des 2. Bauabschnitts des Krankenhauses Balingen wird laut dem Krankenhausträger im Sommer 2015 in Betrieb genommen. Die Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe soll mit der Fertigstellung der erforderlichen Baumaßnahmen plangemäß vom Standort Albstadt an den Standort Balingen verlegt werden.

Standort Albstadt

Nach Vorliegen der baulichen und organisatorischen Voraussetzungen soll am Standort Albstadt eine Fachabteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie in Betrieb gehen. Nach aktuellen Informationen des Krankenhausträgers ist die Inbetriebnahme der Fachabteilung Ende 2015 geplant.

Der Krankenhausträger hat dem Sozialministerium eine Machbarkeitsstudie zu Sanierungsmaßnahmen am Krankenhaus Albstadt vorgelegt. Bei einem Gespräch des Krankenhausträgers mit dem Sozialministerium im April 2015 wurden mögliche Lösungen für Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen am Krankenhaus Albstadt vorgestellt und gegenübergestellt. Ein schriftliches, detailliertes Konzept zur Weiterentwicklung des Zollernalb Klinikums liegt dem Sozialministerium bislang noch nicht vor.

2. Trifft es nach ihren Erkenntnissen zu, dass eine Verlagerung von Kapazitäten von Albstadt nach Balingen geplant ist und bereits entsprechende Flächen freigehalten werden?

Wie unter 1. geschildert, werden nach Informationen des Sozialministeriums derzeit verschiedene Lösungen für Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen an den Standorten Albstadt und Balingen gegeneinander abgewogen. Detaillierte Konzepte liegen dem Sozialministerium derzeit noch nicht vor.

3. Welche Rolle spielt bei der regionalen Betrachtung der Standort Sigmaringen?

Im Landkreis Sigmaringen nimmt der Klinikverbund SRH Kliniken Landkreis Sigmaringen die Rolle eines zentralen Versorgers für die Region ein. Es handelt sich um ein einheitliches Krankenhaus mit 520 Planbetten an den Betriebsstellen in Sigmaringen, Pfullendorf und Bad Saulgau. Im Landeskrankenhausplan ist das Krankenhaus als Schwerpunkt für geriatrische Versorgung sowie am Standort Sigmaringen als Schwerpunkt für onkologische Versorgung, für Schlaganfallversorgung und als regionales Schmerzzentrum ausgewiesen. Laut dem Krankenhausträger stammen rund drei Viertel der Patienten des Krankenhauses aus dem Landkreis Sigmaringen. Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass der Klinikverbund SRH Kliniken Landkreis Sigmaringen auch von Patienten der angrenzenden Landkreise in Anspruch genommen wird.

4. Welche Einflussfaktoren auf den Weiterentwicklungsprozess der sektorenübergreifenden Gesundheitsversorgung misst sie dem in Albstadt gegründeten Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) bei?

Nach Auskunft der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg liegt dem Zulassungsausschuss aktuell der Antrag auf Gründung eines Medizinischen Versorgungszentrums in Albstadt mit den Fachrichtungen Nervenheilkunde und Allgemeinmedizin vor. Über den Antrag wird der Zulassungsausschuss im Juni 2015 entscheiden. Die dort tätig werdenden Ärzte sind derzeit noch in Albstadt in Einzelpraxen tätig. Welchen Einfluss die Gründung des Medizinischen Versorgungszentrums in Albstadt auf den Weiterentwicklungsprozess der sektorenübergreifenden Gesundheitsversorgung haben wird, ist derzeit noch nicht abzusehen.

Altpeter

Ministerin für Arbeit und Sozialordnung,
Familie, Frauen und Senioren